

Analyse von Abstrichstäbchen der Firmen SYNOCURA Healthcare GmbH, SUNGO Europe B.V. und Medsor Impex Dr. Andreas Bèrmpohl

Die Abstrichstäbchen der Firmen SYNOCURA Healthcare GmbH, SUNGO Europe B.V. und Medsor Impex, die derzeit in Schnelltestsystemen zum Nachweis von COVID-19 auf Basis von Antigen-Essays bei namhaften europäischen Anbietern eingesetzt werden, wurden im Folgenden einiger einfacher Analysemethoden unterzogen. Die Verpackung wurde zuvor auf Unversehrtheit überprüft.

Die Abbildungen 1-3 zeigen die Teststäbchen in Originalverpackung.



Abb. 1 Teststäbchen der Firma SYNOCURA Healthcare GmbH.



Abb. 2 Teststäbchen der Firma SUNGO Europe B.V.



Abb.3 Teststäbchen der Firma Medsor Impex

Zur mikroskopischen Analyse wurde ein steril verpacktes Teststäbchen entnommen und in 5ml PBS Puffer in einem Reagenzglas überführt. In den folgenden Abbildungen ist zu erkennen, dass sich ohne mechanische Einwirkungen auf das jeweilige Teststäbchen

Faseranteile freisetzen (diese sind mit weißen Pfeilen in den unten folgenden Abbildungen markiert). Inkubationszeit < 5Minuten.

Teststäbchen - SYNOCURA Healthcare GmbH	
Teststäbchen mit Packung	
Teststäbchen ohne Packung	
Faserfreisetzung in PBS	
Faser 400-fache Vergrößerung, Phasenkontrastmikroskopie	

Teststäbchen-SUNGO Europe B.V.

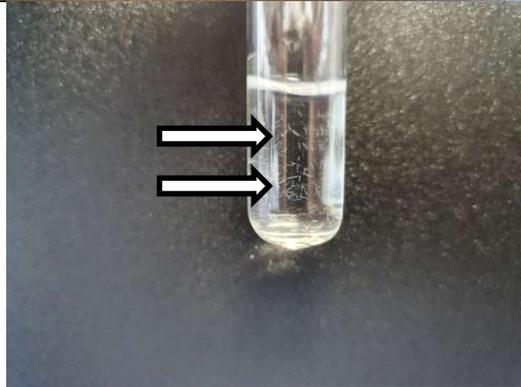
Teststäbchen mit Packung



Teststäbchen ohne Packung



Faserfreisetzung in PBS



Faser 400-fache Vergrößerung,
Phasenkontrastmikroskopie



Teststäbchen - Medsor Impex

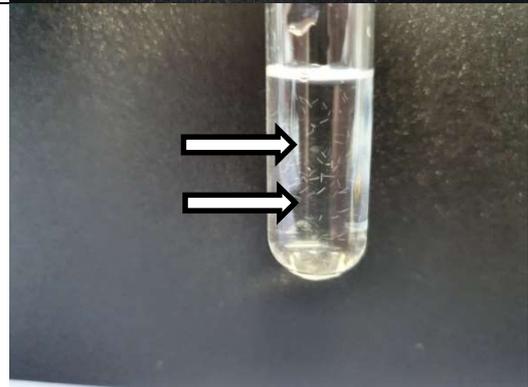
Teststäbchen mit Packung



Teststäbchen ohne Packung



Faserfreisetzung in PBS



Faser 400-fache Vergrößerung,
Phasenkontrastmikroskopie



Bewertung:

Damit ist davon auszugehen, dass nach Anleitung bei der Probenahme für den nachfolgenden Antigen-Test, Materialien bei allen Teststäbchen-Varianten in den Naso-Pharyngal-Bereich des zu testenden Probanden übertragen werden.

Dies ist insbesondere dadurch anzunehmen, da mechanische Kräfte bei den Abstrichuntersuchungen bis hin zu Blutbahnläsionen dokumentiert sind.

Werden diese Probenahmesysteme an anderen Schleimhautepithelien („Lolly Testung“) eingesetzt, ist davon auszugehen, dass durch die hohe mechanische Reibung beim Wangenabstrich, ebenfalls Material im Mundraum verbleibt.

Grundsätzlich sollten Probenahmesysteme in der Humanmedizin nicht zur Freisetzung von Materialkomponenten in den Organismus des Probanden führen.

Es ist dringend zu empfehlen, die chemische Beschaffenheit der Fasern zu analysieren, um z.B. eventuelle allergische Reaktionen nach Probenahme bei den Probanden auszuschließen. Hierzu ist eine Beauftragung von Laboren mit Kunststoffpolymerkenntnissen anzudenken, wobei eine größere Materialmenge für die Analytik erforderlich ist.

Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung,

Mit freundlichem Gruss

Dr. A. Bempohl